



Protokollauszug zum BAUAUSSCHUSS

am Mittwoch, 19.04.2023, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

**Sanierung und räumliche Neukonzeption der
Stadtteilbibliothek Schloßlesfeld**

Vorl.Nr. 032/23

Beschluss:

Beschluss durch den Bildungs- und Sozialausschuss

1. Der räumlichen Neukonzeption der Schloßlesfeldbibliothek als „Open library“ gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.

Beschluss durch den Bauausschuss

2. Sanierungsmaßnahmen der Schloßlesfeldbibliothek auf Grundlage der beiliegenden Planung mit Projektkosten in Summe von 784.000 Euro. Diese ergeben sich aus rund 406.000 Euro (investiv) und 378.000 Euro (konsumtiv) inklusive 19% Umsatzsteuer (Kostengruppen 200-700 inklusive Sicherheitsleistungen).
3. Die notwendigen Finanzmittel für die gesamte Baumaßnahme werden in den Jahren 2023 und 2024 (vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts- und Finanzplans 2024 ff.) den Budgets der Fachbereiche Hochbau und Gebäudewirtschaft sowie Bildung und Familie zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zu Ziffer 2 und 3 wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Weiss

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** eröffnet die gemeinsame Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses und des Bauausschusses und begrüßt die Anwesenden. Nachdem es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche gibt, ruft sie Tagesordnungspunkt 1 auf.

Der **Leiter** des Fachbereiches Hochbau und Gebäudewirtschaft geht anhand einer Präsentation auf die Vorlage ein.

Der **Leiter** der Stadtbibliothek stellt das Konzept vor.

TOP 1

**Sanierung und räumliche Neukonzeption der
Stadtteilbibliothek Schlößlesfeld**

Vorl.Nr. 032/23

Der Stadtteil gewinne an Begegnungsmöglichkeiten, ergänzt EBMin **Schmetz** und eröffnet die Aussprache.

Stadtrat **Sorg** spricht von einem tollen und innovativen Konzept und dankt den Fördermittelgebern. Man brauche konsumfreie Begegnungszonen. Er könne sich auch ein erweitertes Konzept vorstellen und regt eine Bibliothek der Dinge an. Zur Heizungssanierung fragt er nach den Planungen und wünscht diese auf Zukunftsfähigkeit und Klimaneutralität auszurichten. Zum Wasserschaden spricht er mögliche Versicherungsleistungen und Haftungen an. Er stimmt der Vorlage gerne zu.

Die Bücherei sei ein Teil des Gesamtkomplexes der Schößlesfeld Grundschule, als größte Grundschule in Ludwigsburg, merkt Stadtrat **Braumann** an. Zum Einzugsgebiet gehöre auch die Hartenecker Höhe und Gämsenberg. Der Wasserschaden beschleunige die Entwicklung. Die Bücherei sei ein Begegnungsort. Es gebe viele positive Synergieeffekte. Er dankt den Spendern und Förderern. Seine Fraktion stimme mit großer Begeisterung zu.

Stadträtin **Moersch** freut sich über den Beschluss. Das räumliche Konzept mit Treffpunkt zum Austausch ohne Konsum sei großartig. Sie dankt dem gesamten Team.

Stadträtin **Metzger** spricht von einem lebendigen Lebensraum, guter Aufenthaltsqualität, gemütliche Sitzmöglichkeiten sowie bürgernahem Ansatz und einem Mehrwert für den Stadtteil. Inklusion und Teilhabe solle berücksichtigt werden, wie auch die Einbeziehung des Ehrenamtes.

Bücher seien für die Bildung wichtig, so Stadtrat **Eisele** und geht auf die Historie ein. Durch die Initiative des Fördervereins konnte die Bibliothek erhalten werden. Er dankt den Stiftungen.

Die Vorstellung überzeuge, lobt Stadtrat **Müller**. Er fragt nach einer Neukonzeption hinsichtlich der elektronischen Medien.

Stadträtin **Kainz** sieht hierin auch einen Probelauf für die anderen Stadtteile. Sie fragt nach dem Zugang während der Schließzeiten.

Photovoltaik solle mitgedacht werden, so Stadtrat **Remmele**.

BMin **Schwarz** dankt für das positive Feedback. Man habe großes Glück aufgrund der Fördergelder und sie dankt den Stiftungen. Sie hofft auf weitere Förderer. Einer Bibliothek der Dinge stehe sie positiv gegenüber. Bisher seien noch keine Gelder im Haushalt eingestellt. Durch die umliegenden Bäume und Dächer gebe es eine hohe Verschattung, merkt sie zur Frage zu Photovoltaik an.

Stadtrat **Link** fragt nach möglichen Versicherungsleistungen aufgrund des Wasserschadens. Zudem

sehe er den Betrag für die Möblierung als zu hoch an.

Der **Leiter** des Fachbereiches Hochbau und Gebäudewirtschaft merkt an, dass alle Gebäude versichert seien, jedoch nicht zum Neuwert. Der Schaden sei gemeldet, der Restwert werde vermutlich nicht hoch sein. Der Bodenbelag sei 60 Jahre alt. Für 2023 seien keine Mittel in den Haushalt eingestellt aber ein jährliches Budget für unvorhergesehene Maßnahmen. Die Heizung erfolge über das bestehende Blockheizkraftwerk. Eine Untersuchung hinsichtlich Photovoltaik sei erfolgt.

TOP 1

**Sanierung und räumliche Neukonzeption der
Stadtteilbibliothek Schlößlesfeld**

Vorl.Nr. 032/23

Der **Leiter** der Stadtbibliothek geht auf das Thema Bibliothek der Dinge ein. Ein bestehendes Konzept gebe es bereits im Kulturzentrum und könne übertragen werden. Die Arbeitsplätze seien barrierefrei. Das Medienangebot bleibe auch nach der Neukonzeption gleich hoch. Der Zugang außerhalb der Öffnungszeiten werde über den Bibliotheksausweis gesteuert. Es gebe ein Sicherheitskonzept und eine Videoüberwachung.

EBMin **Schmetz** lässt in der gemeinsamen Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses und des Bauausschusses den Bauausschuss über Ziffer 2 und 3 abstimmen. Die Möblierung sei eine Spezialanfertigung, hauptsächlich wegen der Medien. Sie spricht ihren Dank den Stiftungen aus.

TOP 2

**Hirschbergschule - Sanierung Fachraum Chemie
mit Vorbereitungsraum**

Vorl.Nr. 073/23

Beschluss:

Beschluss durch den Ausschuss für Bildung und Soziales (BS)

1. Der Sanierung des naturwissenschaftlichen Fachklassenraumes Chemie/Physik mit Vorbereitungsraum in der Hirschbergschule wird zugestimmt.

Beschluss durch den Bauausschuss (BA)

2. Der Sanierung des naturwissenschaftlichen Fachklassenraumes Chemie/Physik mit Vorbereitungsraum in der Hirschbergschule wird, auf der Grundlage der beiliegenden Planung mit Projektkosten von rd. 482.000 EUR inklusive 19% MwSt. (Kostengruppen 300, 400, 600 + 700), zugestimmt.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts 2024.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zu Ziffer 2 wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Weiss

Beratungsverlauf:

Nachdem auf einen Sachvortrag verzichtet wird, eröffnet EBMIn **Schmetz** in der gemeinsamen Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses und des Bauausschusses die Aussprache.

TOP 2

Hirschbergschule - Sanierung Fachraum Chemie mit Vorbereitungsraum

Vorl.Nr. 073/23

Stadtrat **Braumann** geht auf die Haushaltssituation ein und fragt, ob eine gemeinsame Ausschreibung der Fachklassenräume für das Mörike-Gymnasium und die Justinus-Kerner-Schule sowie die Hirschbergschule sinnvoll sei, um Synergieeffekte zu erhalten. Bei den unvorhersehbaren Kosten müsse möglicherweise aufgrund der Preissteigerungen ein höherer Betrag angesetzt werden, meint er.

Stadtrat **Müller** geht auf die Verknüpfung mit der Justinus-Kerner-Schule ein. Für die Hirschbergschule seien bisher noch keine Haushaltsmittel bereitgestellt.

Die Ausschreibungen seien in zwei Losen bereits erfolgt, so der **Leiter** des Fachbereiches Hochbau und Gebäudewirtschaft. Lediglich aufgrund der Bündelung habe man ein Angebot erhalten. Für die Hirschbergschule sei sonst kein Angebot eingegangen. Die Maßnahme für die Justinus-Kerner-Schule sei bereits beschlossen. Mit dem heutigen Beschluss werde die Hirschbergschule vorgezogen. Auf dem Markt der Fachklassenausrüster gebe es sehr wenige Hersteller. Es liege ein Angebot eines bekannten Herstellers vor. Bei den unvorhergesehenen Kosten erwarte man keine großen Abweichungen und könne gut kalkulieren.

EBMin **Schmetz** merkt an, dass der Auftrag erst nach Beschluss vergeben werde. Sie lässt in der gemeinsamen Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses und des Bauausschusses zu den Bauausschuss über Tagesordnungspunkt 2, Ziffer 2 abstimmen.

EBMin **Schmetz** schließt die gemeinsame Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses und des Bauausschusses. Im Anschluss findet die Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses statt.